

aufgabe. Zugleich ist die Erkundung fester mineralischer Rohstoffe (Kalisalze, Braunkohle, Eisenerz, Rohstoffe für die Keramik- und Baustoffindustrie u. a.) und die Erkundung von Trink- und Brauchwasser zu sichern.

Die *Energiewirtschaft* hat die Aufgabe, den wachsenden Bedarf aller Verbraucher an Wärme, Kraft und Licht qualitäts- und sortimentsgerecht zu decken. Ihre Leistungen bestimmen weitgehend das Entwicklungstempo aller Bereiche der Volkswirtschaft. Zur Befriedigung des Bedarfs der Volkswirtschaft an Energie müssen in steigendem Maße veredelte Energieträger, wie Braunkohlenbriketts, Braunkohlenhochtemperaturkoks, Gas- und Elektroenergie, erzeugt werden.

Die Elektroenergieerzeugung ist auf der Basis der Rohbraunkohle in Grundlastkraftwerken mit großen Blockeinheiten in unmittelbarer Nähe der Tagebaue zu entwickeln.

Schwerpunkt ist der Aufbau wirtschaftlicher Großkraftwerke, vor allem bei Lübbenau, Vetschau und Boxberg.

Die *Grundrichtung der Entwicklung der Energiewirtschaft wird besonders von der Erreichung einer höheren Effektivität bestimmt*. Bei allen Energieerzeugern und -Verbrauchern sind deshalb Maßnahmen zur rationellen Nutzung der Energie, zur Senkung der Umwandlungsverluste und des spezifischen Energieverbrauchs sowie zur Erhöhung des energetischen Wirkungsgrades durchzuführen.

Die *"Hauptaufgabe der Metallurgie der DDR besteht in der schnellen Entwicklung der Produktion von Erzeugnissen der 2. Verarbeitungsstufe, die annähernd zu verdoppeln ist, sowie von Qualitäts- und Edeltähnen*. Damit werden ständig bessere Voraussetzungen geschaffen, um in der metallverarbeitenden Industrie hochwertige Erzeugnisse mit hoher Produktivität und niedrigen Kosten bei sinkendem Materialverbrauch herzustellen zu können. Im Zeitraum des Perspektivplanes ist der spezifische Verbrauch von Walzstahl in der metallverarbeitenden Industrie um 25 bis 30 Prozent zu senken.

Die vorrangige Entwicklung von Walzstahlerzeugnissen hoher Qualität ist vor allem durch den Ausbau des Eisenhüttenkombinats Ost zu einem Kombinat mit vollem metallurgischem Zyklus zu sichern. Ferner sind in unserer metallurgischen Industrie die modernsten Verfahren, wie zum Beispiel das Sauerstoffaufblasen und das Stranggießen, einzuführen. Die bestehenden großen metallurgischen Betriebe werden rekonstruiert und erweitert.

Die *Buntmetallurgie* der DDR ist so zu entwickeln, daß die qualitative Versorgung der metallverarbeitenden Industrie, insbesondere der Elektronik und Elektrotechnik, der Feinmechanik und Optik, mit Reinstmetallen und